

Heute Montag ist letzter Agrama-Tag

Von Donnerstag, 25., bis Montag, 29. November, ist das Gelände der BEA Bern Expo zum fünften Mal nach 2002 wiederum fest in der Hand der Landtechnik. Über 230 Aussteller werden an der Agrama während fünf Tagen ihre Produkte präsentieren. Mit Bildergalerien und Videos.



Kleiner Mann - grosser Traktor: Am Sonntag kamen auch viele Familien an die Agrama. / Mike Bauert

Die Messe gilt als wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirte, wie der Schweizerische Landmaschinen-Verband (SLV) am Donnerstag mitteilte. Der SLV führt die Agrama alle zwei Jahre durch.

50'000 Besucher erwartet

Der Schweizerische Landmaschinen-Verband SLV als Organisator der Agrama erwartet während der fünf Messetage gegen 50'000 Besucher aus der ganzen Schweiz und den benachbarten Regionen des Auslands.

In seiner Eröffnungsrede sagte SLV-Präsident Jürg Minger, dass die Anforderungen an den modernen Landwirt vielfältig seien und nach immer moderneren und innovativeren Maschinen verlangten. Das Angebot der Agrama sei auf die Bedürfnisse der Schweizer Landwirte zugeschnitten.

Es war vor über 50 Jahren, als der SLV begann, eine Landtechnik-Messe zu organisieren. Damals hiess die Ausstellung «Schweizerische Landmaschinenschau». Im Jahr 1977 wurde die Messe dann in Agrama

umgetauft. Vieles ist seither anders geworden. So etwa der Zweijahresturnus und der zentrale Standort in Bern. In diesem Jahr findet die Agrama zum fünften Mal in Bern auf dem Gelände der BEA Bern Expo statt. Mit 231 Firmen und einer Ausstellungsfläche von netto 34500 m² ist die Agrama heuer so gross wie nie zuvor.

Markenwechsel bei Importeuren

In den zwei Jahren seit der letzten Agrama hat sich in der Schweizer Landtechnikbranche wieder einiges getan. Vorab gab es Markenwechsel bei den Importeuren. So wird das Kuhn-Maschinenprogramm neu von der Bucher Landtechnik AG importiert und vertrieben. Die Ott Landmaschinen AG wird an der Agrama erstmals das gesamte Angebot von Kverneland präsentieren. Oder die Serco Landtechnik AG wird neu mit Vogel&Noot präsent sein. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Firma Rapid und dem österreichischen Hersteller Reform kann der Schweizer Reform-Importeur, die Firma Agromont, erstmals die Rapid-Motormäher im Reform-Kleid einem breiten Publikum zeigen.

Auch sonst werden viele Neuheiten an der Agrama zu sehen sein. So wird etwa Althaus die neue «All-in-one»-Sätkombination von Pöttinger präsentieren. Die GVS Fried AG zeigt in Bern erstmals die neuen Laverda-Hangmähdrescher der Baureihe M 400 LC Advanced mit einem neuartigen Hangausgleichsystem. Weidemann ist mit dem neuen Kompakt-Teleskoplader T6025 CC70 mit 2,5 Tonnen Stapelkraft und 5,75 Meter Hubhöhe vor Ort. Das sind nur drei Beispiele der vielen Neuheiten. Viele andere werden es schlussendlich sein – sei es im Bereich Ackerbau- und Futterbautechnik, Hof- und Melktechnik oder sowieso bei den Traktoren. Freuen wir uns deshalb auf fünf Tage Landtechnik pur.